



→ thalia-theater.de

THALIA THEATER



THALIA
LESSINGTAGE

THALIA THEATER		THALIA GAUßSTRÄßE
SA 31.1.	<p>18.00, ab 11 € / ermäßigt ab 7 € ERÖFFNUNGSSREDE LESSINGTAGE von Jagoda Marinić</p> <p>20.00–21.00, ab 25 € / ermäßigt ab 14 € MOTHERS – A SONG FOR WARTIME Konzept und Regie Marta Górnicka</p> <p>Ab 21.00, Eintritt frei, Festivalzentrum EINZUGSPARTY</p>	<p>Täglich FESTIVALZENTRUM im Thalia Theater: INHABILIA</p> <p>● LESSING³ Buchen Sie drei oder mehr Vorstellungen der Lessingtage mit 30% Rabatt.</p>
SO 1.2.	<p>18.00–19.00, ab 25 € / ermäßigt ab 14 € MOTHERS – A SONG FOR WARTIME Konzept und Regie Marta Górnicka anschließend Publikumsgespräch</p>	<p>19.00–20.00, ab 35 € / ermäßigt ab 17 € DESTINATION: ORIGIN Text und Regie Mohammad Rasoulof anschließend Party</p>
MO 2.2.		<p>20.00–21.00, ab 35 € / ermäßigt ab 17 € DESTINATION: ORIGIN anschl. Publikumsgespräch</p>
DI 3.2.	<p>18.30–22.00, ab 27 € / ermäßigt ab 14 € ATTACK ON THE NATIONAL STARYTHEATRE von Jan Czapliński, Jakub Skrzywanek Regie Jakub Skrzywanek, anschließend Party</p>	<p>1. – 15.2., Eintritt frei je ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn Foyer UNGEHÖRTE WAHRHEITEN Soundinstallation</p>
MI 4.2.	<p>18.30–22.00, ab 27 € / ermäßigt ab 14 € ATTACK ON THE NATIONAL STARYTHEATRE von Jan Czapliński, Jakub Skrzywanek anschließend Publikumsgespräch</p>	<p>19.00–20.40, ab 33 € / ermäßigt ab 14 € VERWANDLUNG von Burhan Qurbani frei nach der Erzählung von Franz Kafka</p> <p>Box 21.00, Eintritt frei, Podiumsdiskussion ZUHÖREN Israelische und palästinensische Stimmen im Gespräch</p>
FR 6.2.		<p>20.00–20.50, ab 31 € / ermäßigt ab 11 € GISELLE: A SUMMARY Text u. Regie Toshiki Okada anschließend Party</p>
SA 7.2.	<p>19.00–20.20, ab 25 € / ermäßigt ab 14 € VIOLENZA 2025 Regie Michiel Vandevelde, Pankaj Tiwari und Eneas Prawdzic, anschl. Party</p>	<p>20.00–20.50, ab 31 € / ermäßigt ab 11 € GISELLE: A SUMMARY anschließend Publikumsgespräch</p>
SO 8.2.	<p>18.00–19.20, ab 25 € / ermäßigt ab 14 € VIOLENZA 2025 anschließend Publikumsgespräch</p>	<p>14.00–22.00, Eintritt frei Foyer RELAUNCH THE EMBASSY</p>
MO 9.2.		<p>14.00–22.00, 90-min. Zeitslots, ab 35 € / erm. ab 17 € [EOL]. END OF LIFE Performative Installation in Virtual Reality, Regie u. Story DARUM, anschl. Party</p>
DI 10.2.	<p>19.30–20.40, ab 27 € / erm. ab 14 € JA NICHTS IST OK von Pollesch / Hinrichs, anschließend Party</p>	<p>12.00–20.00, 90-min. Zeitslots, ab 35 € / erm. ab 17 € [EOL]. END OF LIFE anschl. Künstler*innengespräch</p>
MI 11.2.	<p>19.30–20.40, ab 27 € / erm. ab 14 € JA NICHTS IST OK anschließend Publikumsgespräch</p>	<p>12.00–20.00, 90-min. Zeitslots, ab 35 € / erm. ab 17 € [EOL]. END OF LIFE</p>
DO 12.2.		<p>12.00–20.00, 90-min. Zeitslots, ab 35 € / erm. ab 17 € [EOL]. END OF LIFE</p>

	FR 13.2.	19.30–22.00, ab 20 € / ermäßigt ab 11 € PROZESS GEGEN DEUTSCHLAND von Milo Rau Die Eröffnung: Auftaktplädyers und Eröffnungsreden anschließend Party	12.00–20.00, 90-min. Zeitslots, ab 35 € / erm. ab 17 € [EOL]. END OF LIFE
	SA 14.2.	11.00–14.30, ab 20 € / ermäßigt ab 11 € PROZESS GEGEN DEUTSCHLAND Fall 1: Vernehmung von Zeug*innen und Expert*innen	12.00–20.00, 90-min. Zeitslots, ab 35 € / erm. ab 17 € [EOL]. END OF LIFE
		15.30–19.00, ab 20 € / ermäßigt ab 11 € PROZESS GEGEN DEUTSCHLAND Fall 2: Vernehmung von Zeug*innen und Expert*innen anschl. Publikumsgespräch	18.00–22.00, ab 15 € / ermäßigt ab 7 € Symposium Box POSTPOPULISMUS – VON POLEN LERNEN? Warum jetzt? Das Chesterton-Zaun-Prinzip
	SO 15.2.	11.30–14.30, ab 20 € / ermäßigt ab 11 € PROZESS GEGEN DEUTSCHLAND Fall 3: Vernehmung von Zeug*innen und Expert*innen	12.00–20.00, 90-min. Zeitslots, ab 35 € / erm. ab 17 € [EOL]. END OF LIFE
		15.30–ca. 16.30, ab 20 € / ermäßigt ab 11 € PROZESS GEGEN DEUTSCHLAND Schlussitzung: Abschlussreden, Entscheidung der Geschworenen	16.00–19.00, ab 15 € / ermäßigt ab 7 € Symposium Box POSTPOPULISMUS – VON POLEN LERNEN? Lehren aus Polen
	MO 16.2.		20.00–21.20, ab 28 € / ermäßigt ab 11 € ANLEITUNG EIN ANDERER ZU WERDEN von Édouard Louis, Regie Chiare Liotine
	DI 17.2.	20.00–21.35, ab 17 € / erm. ab 11 €, 19.30 Einführung EMILIA GALOTTI von Gotthold Ephraim Lessing Regie Anne Lenk	20.00, ab 28 € / ermäßigt ab 11 € TO MY LITTLE BOY von Caren Jeß Regie Marie Bues anschließend Publikumsgespräch
		21.30, Tickets: tixforgigs.com 22 €, Konzert Nachtasyl OTTO VON BISMARCK	
	MI 18.2.	19.30, ab 19 € / ermäßigt ab 11 €, 19.00 Einführung SANKT FALSTAFF von Ewald Palmetshofer nach William Shakespeare, Regie Luise Voigt	20.00–21.40, ab 28 € / ermäßigt ab 11 € PORNEIA von Golda Barton nach der Komödie <i>Lysistrata</i> von Aristophanes, Regie Isabelle Redfern
	DO 19.2.	19.00, ab 8 € / ermäßigt ab 5 € Nachtasyl ERINNERN Sechs Jahre nach Hanau ZUHÖREN Betroffene Stimmen im Gespräch	20.00–21.40, ab 33 € / Theatertag, 50% Ermäßigung FROMMER TANZ nach dem Roman von Klaus Mann, Regie Ran Chai Bar-zvi
		20.00–22.30, ab 25 € / Theatertag, 50% Ermäßigung 19.30 Einführung WAS IHR WOLLT nach William Shakespeare Regie Anne Lenk	
	FR 20.2.	16.00, 9 €, Treffpunkt Kassenhalle FÜHRUNG durch das Thalia Theater	20.00, 15 € / ermäßigt 8 € Box JESSIS NACH(T)BAR* EINE HAARIGE ANGELEGENHEIT (black) hair & history. Zu Gast Abina Ntim Gespräche, Drinks und Musik mit Jessica Weißkirchen anschließend Party
		20.00–22.00, ab 23 €/erm. ab 11 €, Abos Fr & Fr klein GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN von Choderlos de Laclos, Regie Sebastian Hartmann	
		19.00, ab 12 € / ermäßigt ab 8 € Nachtasyl FREIFLUG: MÖCHTE DIE WITWE ANGESPROCHEN WERDEN, PLATZIERT SIE AUF DEM GRAB DIE GIESSKANNE MIT DEM AUSGUSS NACH VORNE von Saša Stanišić Szenische Einrichtung Rahel Schnitter	
	SA 21.2.	19.30, ab 23 €/ermäßigt ab 11 €, Abos Sa II & Sa II Klein SANKT FALSTAFF von Ewald Palmetshofer nach William Shakespeare	20.00, ab 28 € / ermäßigt ab 11 € TO MY LITTLE BOY von Caren Jeß
		22.30, 8 €, Club, La! Superdisco! Diverse! Nachtasyl JE DANSE DONC JE SUIS	
	SO 22.2.	17.00–19.30, ab 25 €/ermäßigt ab 14 €, Abos So II & Wintertrio WAS IHR WOLLT nach William Shakespeare	18.00, ab 12 € / ermäßigt ab 9 € Box EIN BERICHT FÜR EINE MENSCHLICHKEIT, FREI NACH KAFKA Thalia Mitmachen
			20.00, ab 12 € / ermäßigt ab 9 € HOFF' DOCH! Thalia Mitmachen: Club 6 – Studies und Azubis Set 1
	MO 23.2.	20.00, ab 19 € / ermäßigt ab 11 € Nachtasyl UMBRÜCHE mit Deniz Utlu zu Gast Ece Temelkuran	ON TOUR HOPE 2.2., 3.2. Utrecht, 17.2. Den Haag <i>Ole allein zu Haus</i> 7.2. Glinde
	DI 24.2.	19.00, ab 8 € / ermäßigt ab 5 € Nachtasyl ERINNERN Krieg gegen die Ukraine ZUHÖREN Ukrainische Stimmen im Gespräch	20.00–21.40, ab 28 € / ermäßigt ab 11 € PORNEIA von Golda Barton nach der Komödie <i>Lysistrata</i> von Aristophanes
		20.00–21.40, ab 23 € / ermäßigt ab 11 € HOPE mit Texten von Maria Milisavljević und Ensemble, Regie Guy Weizman	

MI 25.2.	20.00–21.40, ab 23 € / ermäßigt ab 11 €, Abo Mi I 19.30 Einführung HOPE mit Texten von Maria Milisavljević und Ensemble	20.00, ab 28 € / ermäßigt ab 11 € TO MY LITTLE BOY von Caren Jeß
DO 26.2.	20.00–22.10, ab 25 € / ermäßigt ab 11 € Öffentliche Generalprobe DIE KLEINE MEERJUNGFRAU. A FLUID FAIRY FANTASY nach Hans Christian Andersen	20.00–22.10, ab 31 € / ermäßigt ab 11 € DIE ODYSSEE. EINE IRRFAHRT NACH HOMER Regie Antú Romero Nunes
FR 27.2.	20.00–22.10, ab 34 € / ermäßigt ab 17 €, Abo Prem Hamburg-Premiere DIE KLEINE MEERJUNGFRAU. A FLUID FAIRY FANTASY nach Hans Christian Andersen Regie Bastian Kraft, anschließend Premierenparty	20.00–21.30, ab 33 € / ermäßigt ab 14 € ASCHE von Elfriede Jelinek Regie Jette Steckel
SA 28.2.	20.00–21.45, ab 23 € / ermäßigt ab 11 € MARSCHLANDE nach dem Roman von Jarka Kubsova, Regie Jorinde Dröse	20.00–22.10, ab 31 € / ermäßigt ab 11 € DIE ODYSSEE. EINE IRRFAHRT NACH HOMER

Alle Termine und Uhrzeiten im **NACHTASYL** stets aktuell unter → nachtasyl.de

VORSCHAU März

SO 1.3.	15.00–17.00, ab 19 €/erm. ab 11 €, Abo So I GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN von Choderlos de Laclos 20.00–21.30, 12 €/ermäßigt 9 € Mittelrangfoyer EINHANDSEGELN von Christian Kortmann Regie Matthias Günther	19.00, ab 22 €/ermäßigt ab 14 €, Premiere Box ZÜNDELN von Kaija Knauer, Regie Ilario Raschèr anschließend Premierenparty
MO 2.3.	20.00–22.10, ab 25 €/ermäßigt ab 14 €, Abo Mo DIE KLEINE MEERJUNGFRAU. A FLUID FAIRY FANTASY nach Hans Christian Andersen	20.00–21.45, ab 28 €/ermäßigt ab 11 € ALLES, WAS WIR NICHT ERINNERN von Gernot Grünewald & Jarosław Murawski, Regie Gernot Grünewald
DI 3.3.	20.00–21.40, ab 23 €/ermäßigt ab 11 € HOPE mit Texten von Maria Milisavljević und Ensemble	20.00 ab 28 €/ermäßigt ab 11 € TO MY LITTLE BOY von Caren Jeß
MI 4.3.	20.00–21.40, ab 23 €/ermäßigt ab 11 € HOPE mit Texten von Maria Milisavljević und Ensemble 20.00–22.00, 22 €/ermäßigt 11 € Nachtasyl NACHTCAFÉ VIENNA Liederabend	20.00–21.40 ab 28 €/ermäßigt ab 11 € PORNEIA von Golda Barton nach <i>Lysistrata</i> von Aristophanes
DO 5.3.	19.30, ab 19 €/erm. ab 11 €, Abo Do II SANKT FALSTAFF von Ewald Palmetshofer nach William Shakespeare	
FR 6.3.	20.00–21.45, ab 23 €/ermäßigt ab 11 € MARSCHLANDE nach dem Roman von Jarka Kubsova	20.00, ab 20 €/ermäßigt ab 11 € Box ZÜNDELN von Kaija Knauer
SA 7.3.	15.00–17.30, ab 25 €/ermäßigt ab 14 €, Abo Sa I WAS IHR WOLLT nach William Shakespeare	20.00–21.00, ab 22 €/ermäßigt ab 11 € Box KAPUTT, LIEBEN von Cy Linke und Team, Regie Cy Linke
SO 8.3.	19.00–21.10, ab 25 €/ermäßigt ab 14 €, Abo So III DIE KLEINE MEERJUNGFRAU. A FLUID FAIRY FANTASY nach Hans Christian Andersen	19.00–20.40, ab 33 €/ermäßigt ab 14 € VERWANDLUNG von Burhan Qurbani frei nach der Erzählung von Franz Kafka
MO 9.3.		20.00, ab 20 €/ermäßigt ab 11 € Box ZÜNDELN von Kaija Knauer
DI 10.3.	20.00, ab 19 €/erm. ab 11 € SANKT FALSTAFF von Ewald Palmetshofer nach William Shakespeare	20.00–21.20 ab 28 €/erm. ab 11 € ANLEITUNG EIN ANDERER ZU WERDEN Édouard Louis

SERVICE

Ticket Service
Mo-Sa von 10–19 Uhr, Sonn- und Feiertage 16–18 Uhr
tickets@thalia-theater.de, 040 3281 4444
Online-Buchung unter → thalia-theater.de/termine
Abendkasse jeweils ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn

Dynamische Preise
Profitieren Sie vom günstigsten Preis, indem Sie frühzeitig Tickets erwerben. Preise können sich im Verlauf der Spielzeit für einzelne Veranstaltungen geringfügig erhöhen.
Infos zu Ermäßigungen unter → thalia-theater.de/tickets
Es gelten unsere AGB → thalia-theater.de/agb

Abo Service
Mo-Fr von 10–18 Uhr, abo@thalia-theater.de, 040 3281 4433
Infos zu Abo und Thalia Card unter → thalia-theater.de/abo

Spielstätten
THALIA THEATER und **NACHTASYL** Alstertor, 20095 Hamburg
THALIA SAUBERSTRAßE Gaußstraße 190, 22765 Hamburg
Ihr Ticket gilt am Veranstaltungstag als Fahrkarte des HVV.
Spieldateien und Anfahrt unter → thalia-theater.de/ besuch
Info zur Barrierefreiheit unter → thalia-theater.de/barrierefreiheit

Thalia Cards
Zwölf Monate zum halben Preis ins Theater – so oft Sie wollen,
wo Sie wollen (außer Premieren und Sonderveranstaltungen).
→ thalia-theater.de/thalacards
Ab Kaufdatum sofort gültig.

Thalia Card **SINGLE** 66 €

Thalia Card **DOUBLE** 122 €

Thalia Card **U30** 30 €

Thalia Card **FERIEN** 30 €

Thalia Card **FÜR 2 PERSONEN**

Thalia Card **FLEX** 15 € pro Monat

Folgen Sie uns!



Impressum

Herausgeberin: Thalia Theater GmbH

Intendantin: Sonja Anders

Kaufmännischer Geschäftsführer: Tom Till

Gestaltung: Bureau Johannes Eiler

Druck: LangeParteis-Jürgens

Fotos: Saskia Alters (*Stadtgespräch*), Toni Suter

(*Die kleine Meerjungfrau*), Kerstin Schomburg (*HOPE*),

Joanna Paciorek (*Umbürde*), Katrin Ribbe (*Was ihr wollt*)

Redaktionsschluss 16.12.25, Änderungen vorbehalten

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert

STADTGESPRÄCH DIDINE VAN DER PLATENVLOTBRUG

Wie tickt die Stadt? Was ist wichtig? Welche Themen drängen? Stadt und Theater gehören zusammen. Was im Theater passiert, wird von der Stadt diskutiert, und die Themen der Stadt finden auf der Bühne statt. Wir treffen in unseren Stadtgesprächen jeden Monat auf besondere Menschen, die sich in Hamburg engagieren.

Anlässlich der Premiere von *Die kleine Meerjungfrau* sprechen wir mit der Hamburger Queer-Aktivistin, Moderatorin und Drag Queen Didine van der Platenvlotbrug über **SICHERE RÄUME, QUEEREN WIDERSTAND UND DIE LEERSTELLEN UNSERER ERZÄHLUNGEN.**



Didine van der Platenvlotbrug ist Queer-Aktivistin, Moderatorin, Drag und Performerin. Seit über 35 Jahren ist sie in verschiedenen politischen und queeren Zusammenhängen aktiv.

Gab es in deinem Leben einen Moment, wo sich deine Haltung zu dir selbst verändert hat?

Didine van der Platenvlotbrug: Ich glaube, eine der queeren Superkräfte ist, sich immer wieder regelmäßig in Frage zu stellen und zu überlegen, ist das noch so richtig, wie ich lebe, wen ich um mich herum habe? Ich wusste schon als Vier-, Fünfjähriger, dass ich non-binär bin, ohne es benennen zu können. Dann geriet dieser Gedanke in den Hintergrund und 45 Jahre später saß ich in einem Workshop zu Gender-Identity und merkte, wie vertraut mir vieles vorkam. Ich hatte vergessen, dass ich bereits als Kind diese Gedanken hatte. Mit 50 dann zu erkennen, dass ich eben nicht ein schwuler Mann bin, der auch Drag macht, sondern non-binär, das war so ein wirklicher Moment des Empowerments, der mich viel ruhiger und selbstsicherer gemacht hat.

Wie können wir mit aktuell wachsenden Unsicherheiten umgehen?

Didine van der Platenvlotbrug: Wenn wir über die politische und ökonomische Lage sprechen, über die Haltung zur Welt, dann ist in der Gesellschaft vieles von Unsicherheiten und Unwägbarkeiten geprägt. Lange geltende Gewissheiten spielen keine Rolle mehr. Ich glaube, dass wir insgesamt in der Gesellschaft Räume brauchen, in denen wir füreinander sorgen und in denen die Angst mal keine Rolle spielt. Es ist sehr mühsam, weil der politische Druck von außen hoch ist, aber umso wichtiger werden diese Räume.

Was lässt dich dabei zuversichtlich sein?

Didine van der Platenvlotbrug: Die queere Community hat einfach eine so großartige, wundervolle Kraft, andere Zukünfte zu erschaffen. Von der Idee der Chosen Family bis hin zu anderen Formen des Zusammenlebens entsteht Raum für neue Erzählungen. Der Status quo wird abgelöst – und es gibt starke Kräfte, die an der Zukunft arbeiten.



Das vollständige Gespräch gibt es auf
→ thalia-theater.de/stadtgespraech

Festival



Februar ist wieder Festivalzeit am Thalia Theater! Der renommierte Theatermacher Matthias Lilienthal hat als Leiter der Lessingtage 2026 ein hochkarätiges Programm aus internationalen Gastspielen, Neuproduktionen und Begegnungsformaten nach Hamburg eingeladen.

Mit der Journalistin und Podcasterin (u. a. *Freiheit Deluxe*) Jagoda Marinić eröffnet eine der prägenden öffentlichen Stimmen unserer Gegenwart die Lessingtage 2026.

Angesichts des anhaltenden Siegeszugs rechter und rechtsextremer Kräfte in Europa wird der Begriff Post-populismus zum roten Faden des Festivals. Dabei richten wir den Blick vor allem auf Polen: Jakub Skrzyniaweks *Attack on the National Stary Theatre* oder Marta Górnickas *Mothers – A Song for Wartime* zählen aktuell zu den meist diskutierten Inszenierungen des Landes. Inhaltlich wird der Festivalschwerpunkt ergänzt durch ein Symposium, kuratiert von Olga Drygas und Julia Roth.

Die letzte Arbeit von Pollesch / Hinrichs, *ja nichts ist ok*, ist eine berührende Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit. Mohammad Rasoulof erzählt in *Destination: Origin* Geschichten iranischer Frauen. Toshiki Okadas *Giselle: A Summary* denkt den Ballettklassiker als YouTube-Seminar neu – komisch und klug. DARUMs preisgekröntes Projekt [EOL].

End of Life lädt Sie ein zu einem exklusiven virtuellen Rundgang durch eine zukünftige Ruinenlandschaft. Junge Männer, wütend auf die Gesellschaft und überzeugt vom Untergang der liberalen Demokratie – *Violenza* 2025 zeigt schonungslos, was passiert, wenn ihre düstere Prognose Wirklichkeit wird.

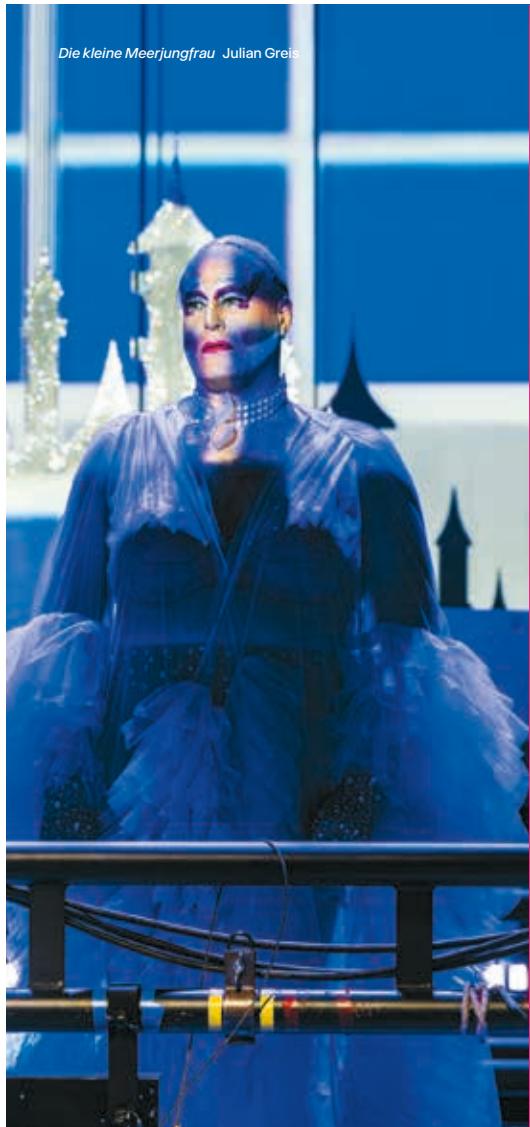
Aufregend wird es noch einmal zum Schluss: In einem Prozess über drei Tage hinweg verhandeln reale Politiker*innen und Expert*innen in *Prozess gegen Deutschland* ein mögliches Verbot der AfD und die Verantwortung der Tech-Eliten im Umgang mit populistischen Bewegungen.

Im täglichen Festivalzentrum *INHABILIA* wird eine Gruppe Kunstudierender rund um die Uhr im Thalia Theater leben. Sie sind herzlich eingeladen, Teil dieser Wohngemeinschaft zu sein – zum Diskutieren, Streiten und Feiern.

LESSING³ Buchen Sie drei oder mehr Vorstellungen der Lessingtage mit 30% Rabatt.

Wir danken allen Fördernden und Unterstützenden der Lessingtage 2026, die das Programm möglich machen.

● 31.1.– 15.2., Thalia Theater und Thalia Gaußstraße
→ thalia-theater.de/lessingtage



Die kleine Meerjungfrau Julian Greis

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

A FLUID FAIRY FANTASY
von Bastian Kraft und Ensemble
nach Hans Christian Andersen

Unter Wasser sehen wir Menschen unscharf: Formen verschwimmen, Körperfugen lösen sich auf, alles kommt ins Fließen. Gleicher geschieht im Drag, der Kunstrumpf, die durch extravagante Kostüme und Make-up Geschlechterrollen auflöst und Identitäten zum Strahlen bringt. Hans Christian Andersens Märchen erzählt uns von einer ebensolchen Transformation: Eine Meer(jung)frau verliebt sich in einen Menschen und möchte daraufhin selbst zu einem werden – nur endet diese Geschichte leider tragisch.

Regisseur Bastian Kraft taucht gemeinsam mit dem Ensemble und Stars der Drag-Szene dorthin, wo Biografie und Märchen ineinanderfließen. Auf der Suche nach neuen Narrativen von Verwandlung und Befreiung, durchqueren die Darsteller*innen die Tiefen der Mythen von Nymphen, Nixen und Wassergeistern, um aufzuatmen in einer atemberaubenden wie berührenden Show.

»Ein Theaterwunder, das leicht ist und verspielt und intelligent und tiefgründig.« (SRF 2)

Regie Bastian Kraft Mit Elias Arens, Olympia Bukkakis, Julian Greis, Judy LaDivina, Leona London, Moné Sharifi, Victoria Trauttmansdorff (Koproduktion mit dem Schauspielhaus Zürich)

Öffentliche Generalprobe 26.2.
• Hamburg-Premiere 27.2., Thalia Theater
Weitere Termine 2.3., 8.3.

Aktuell

HOPE

mit Texten von Maria Milisavljević und Ensemble
Regie Guy Weizman

• 24.2., 25.2., 3.3., 4.3., Thalia Theater



»Ein kunstvoller Tanz an Abgründen.« (nachtkritik.de)

»Weizman gelingt es, eine Balance zu finden zwischen Weltuntergang und Slapstick.« (NDR)

Gefördert von **NL** Niederlande

Erinnern

SECHS JAHRE NACH HANAU

Zuhören: Betroffene Stimmen im Gespräch

In Gedenken an die Ereignisse des 19. Februar 2020 in Hanau weihen wir die Installation *Say Their Names* im Thalia Theater ein. Wir erinnern an die Menschen, die durch rassistische Gewalt ermordet wurden und sprechen ihre Namen, um sie als Teil unserer gemeinsamen Geschichte sichtbar und hörbar zu machen. Anschließend kommen wir mit dem Überlebenden des Brandanschlags von Mölln, Ibrahim Arslan, sowie mit dem Mitinitiator der Solinger Initiative *Kein Denkmal*, Hüseyin Topel, ins Gespräch. Dazu wird der Film *Die Möllner Briefe* gezeigt, der die Installation um persönliche Geschichten von Menschen ergänzt, deren Träume, Hoffnungen und Lebenswege gewaltsam beendet wurden.

• 19.2., Thalia Nachtasyl

Freiflug

MÖCHTE DIE WITWE ANGESPРОЧЕН WERDEN, PLATZIERT SIE AUF DEM GRAB DIE GIESSKANNE MIT DEM AUSGUSS NACH VORNE

von Saša Stanišić/Szenische Lesung

Was wäre, wenn man im Leben einfach die andere Abzweigung nähme? Saša Stanišić erzählt von Momenten, in denen ein kleiner Entschluss alles verrückt. Rahel Schnitter öffnet in ihrem Freiflug, der Reihe für junge Regietalente, mit Oda Thorrmeyer diesen Kosmos des Möglich-Anderen: Wie viel Spielraum hat ein Leben? Wie viele Varianten tragen wir in uns, unausgesprochen?

Im Freiflug zeigen junge Talente erste künstlerische Arbeiten – mutig und direkt.

Szenische Einrichtung Rahel Schnitter
Mit Oda Thorrmeyer
• 20.2., Thalia Nachtasyl

Reihe



UMBRÜCHE

»Ich komme nicht mehr nach Hause.« Mit diesem Satz, in einem kurzen Telefonat an ihre Mutter gerichtet, beginnt für Ece Temelkuran eine unfreiwillige Existenz als Weltbürgerin. Nach dem Putsch 2016 verlässt die renommierte und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete türkische Schriftstellerin das Land, um ihrer Verhaftung zu entgehen. Sie wird Teil der »Nation von Fremden« – jener Gemeinschaft von Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten oder sich, auch mitten in Europa, aufgrund politischer Entwicklungen nicht mehr zu Hause fühlen.

In ihrem neuen Buch *Nation of Strangers – Unsere Heimat sind wir* folgt Temelkuran den Spuren von Exil und der Suche nach einem Ort, der nicht an Grenzen gebunden ist.

Als Gastin bei unserer neuen Literaturreihe *Umbbrüche*, in dieser Ausgabe moderiert von Deniz Utlu, spricht Temelkuran über Verlust und Verwurzelung, über Mut und Orientierung – und darüber, wie wir Heimat vielleicht dort finden, wo wir einander begegnen.

(Gefördert von der Rudolf Augstein Stiftung)

● 23.2., Thalia Nachtasyl

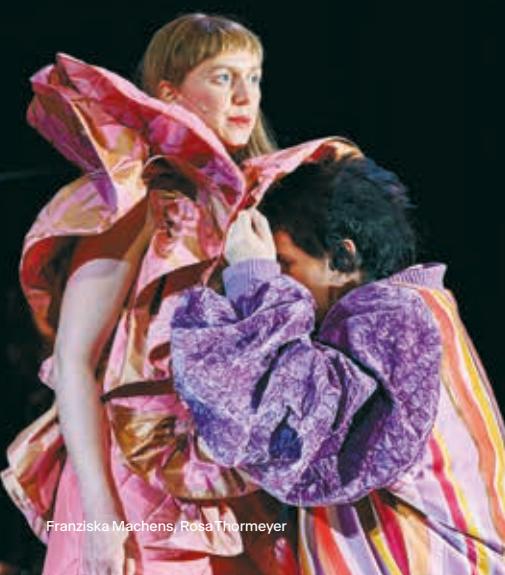
Aktuell

WAS IHR WOLLT

nach William Shakespeare
Regie Anne Lenk

● 19.2., 22.2., 7.3., Thalia Theater

»Ein Gesicht, eine Stimme, eine Kleidung, aber zwei Personen. Ein Traum, der wahr ist, und gleichzeitig nicht.«
(William Shakespeare)



Franziska Machens, Rosa Thormeyer